

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>
A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

Europa: Reformbedarf für ein Erfolgsmodell

Karl Aiginger

Regionalmanagement Burgenland GmbH

Eisenstadt, 24.3.2015

- **Status Europa**
- Weggabelungen
- Vision
- Burgenland
- Zusammenfassung

-
- Erfolgreicher Einigungsprozess/Friedensmodell
 - Von 6 zu 28 Mitgliedern, +10 im Warteraum
 - Ungenügende Dynamik/Rolle in Globalisierung
 - Nationale Grenzen verhindern koordinierte Politik
 - Finanzmarkt nutzt Unterschiede/fokussiert auf Problemen
 - Langsame Erholung, Jugendarbeitslosigkeit 20%
 - Konsolidierung zu wenig wachstumsbewusst
- ⇒ Europa muss stabiler und dynamischer werden
- ⇒ Braucht eine Vision 2050.

-
- Armut niedriger, weniger Ungleichheit
 - Lebenserwartung höher, Kindersterblichkeit niedriger
 - Emissionsintensität, Energieverbrauch niedriger
 - Gesundheitssystem: inklusiver, billiger
 - Staatsverschuldung/Budgetdefizit geringer
 - Konfliktlösungsverhalten/Freizeit/Demokratie (J. Sachs)
- ⇒ In vielen nicht-monetären Zielen ist EU überlegen.

-
- Rückstand in Produktivität/Technologie (vs. US)
 - Geringe Dynamik: 2015 = 2008
 - Alterung bringt Lasten und Veränderungsbedarf
 - Schrumpfende (Erwerbs-)Bevölkerung
 - Fehlende Globalisierungsstrategie (+ Nachbarschaftspolitik)

⇒ Langfristziele nicht verfolgt und daher verfehlt

⇒ Populistische Strömungen behindern Reformpolitik

⇒ Sandwich-Position: USA / Schwellenländer.

	1995 – 2010	2010 - 2025
Welt	4%	3,5%
USA	2,5%	2% – 2,5%
EU 27	1,9%	1,5% – 1,8%
Österreich	2,0%	1,7% – 2,1%
China	10%	5% – 7%

- ⇒ Wachstum nach Krise schwächer als vor Krise
- ⇒ Europa schwächer als USA
- ⇒ Stärkung der Dynamik: angebots- und nachfrageseitig.

- **Verfehlte Ziele:**
 - Beschäftigungsziel von 75% (um 6 PP oder 15 Mio.)
 - Armutsziel statt minus 20 Mio. + 8 Mio.
 - R&D stagniert bei 2,2% des BIP (statt 3% anzunähern)
- **Erreicht: Bildungsziele**
 - Schulabbrecher/tertiäre Ausbildungsbeteiligung
 - Pisafortschritte halten sich in Grenzen (D, Ö)
- **Offen: Klima- und Energieziele**
 - Mit Anstrengungen bis 2020 erreichbar
 - Weit unter Erfordernissen der Roadmap 2050.

-
- Langfristig stabiler Euro (gleich stark wie beim Start)
 - Niedrige Zinsen auch für „Problemländer“
 - Verbesserte Instrumente:
Semester/Fiskalpakt/Bankenunion
 - Neustart einer selbstbewussteren Kommission
 - Wachstum und Beschäftigung als Priorität
 - Strukturreformen als Bedingung
- ⇒ 2015: Externe "Schubkräfte": Euro + Öl.

- Status Europa
- Weggabelungen
- Vision
- Burgenland
- Zusammenfassung

-
- **Wettbewerbsvorteil:**
 - Niedrige Kosten (Löhne, Energie, Steuern) = "Kostenvorteil"
 - **Wachstumsmotoren:**
 - Subventionen, dualer Arbeitsmarkt, Direktinvestitionen im Inland
 - **Instrumente:**
 - Importsteuern, Protektionismus, Abwertung (extern, intern)
 - **Ziele:**
 - **Aufholen, BIP pro Kopf als Ziel, Exportüberschuss.**

-
- Produktivität wichtiger als Kosten
 - Wettbewerbsvorteil:
 - Qualität, Spitzenprodukte, Technologie
 - Wachstumsmotoren:
 - Innovation, Bildung, Universitäten
 - Ambitionen/Institutionen:
 - Soziale Aktivierung, ökologische Exzellenz, Vertrauen
 - Zielvorgaben:
 - Beyond-GDP-Ziele, Wohlfahrt, Inklusivität, Nachhaltigkeit.

-
- Förderung fossiler Energie (inkl. Fracking)
 - Versorgungssicherheit als wichtigstes Ziel
 - Subventionen fossiler Energie höher als für erneuerbare
 - Zusammenbruch von Emissionshandel (Europa, Australien)
 - Steuerfreiheit für Flugbenzin, niedrige Transportkosten
 - Entwicklungsländer **sollten** mit Energiesparen **beginnen**.

- Unterschied in Energieeffizienz mehr als 2:1 (3:1 CH/US)
- Anteil der Erneuerbaren steigt auf 60-80% bis 2050
- Verbot fossiler Energie für Neubauten (DK 2016)
- Neue Technologien: Chance für Beschäftigung/ Produktion
- Verbesserte Ressourceneffizienz
- Veränderung des Konsumverhaltens (u.a. Steuern)
- Beste Technologien erzwungen durch Investitionsabkommen.

- Förderung für strukturschwache Unternehmen
- Steuerbefreiung für energieintensive Unternehmen
- Förderung von nationalen Großbetrieben
- Bevorzugung großer Firmen (teils verstaatlicht)
- Schwerpunkt auf Energiesektor, Transport, Grundstoffe
- Schrumpfung der Industrie auf 10 % des BIP (UK, GR).

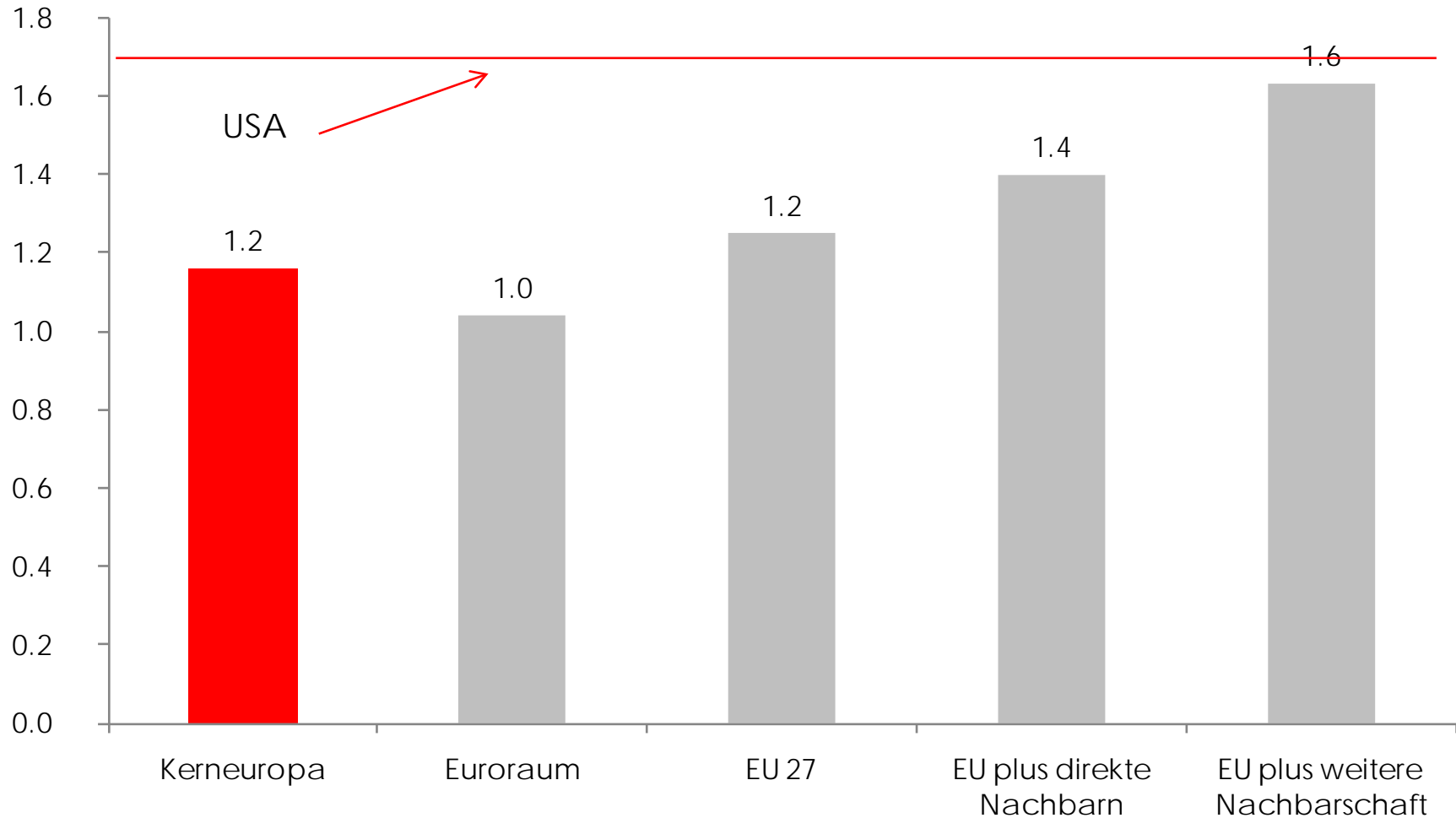
- Reindustrialisierung durch Qualität und Dienstleistungen
- Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Interessen
- Unterstützung von Marktkräften und Wettbewerb
- Basierend auf Innovation, Humankapital, Alternativenergien
- Systemisch, nicht in Konflikt mit Nachhaltigkeit
- Saubere Technologien als Quelle für Exporte.

-
- Unterschiede in Wirtschaftspolitik groß
 - Ausnutzung und Überbetonung von Unterschieden
 - Nationalistische Parteien durch Wirtschaftsflaute stärker
 - Begrenzung von Immigration und Technologiefüssen
 - Barrieren und Grenzen verstärkt.

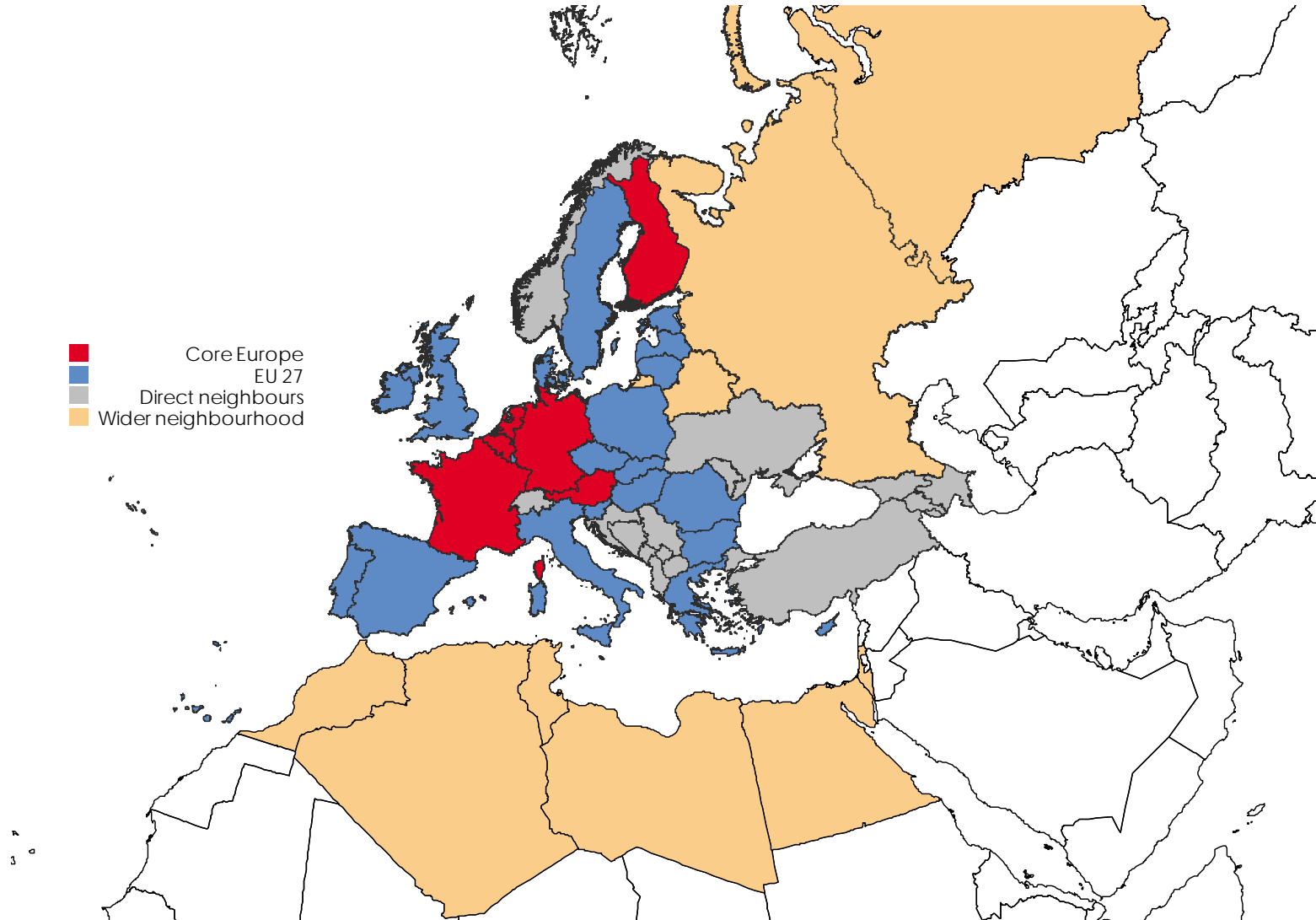
- Kulturelle Vielfalt erhöht Wahlmöglichkeiten
- Heterogenität stärkt Produktivität und Innovation
- Management der Vielfalt nötig und möglich
- Tiefere Integration und fiskalischen Disziplin wichtig
- Umgang mit Vielfalt beginnt in der Schule.

-
- Europa heute zu groß und heterogen (Erweiterungsstopp)
 - Südeuropa ist Bürde und sollte aussteigen
 - UK hat unterschiedliches Model; kann austreten
 - Anteil an Weltproduktion
 - Eurozone 17% (2010) → 10% (2050)
 - EU + Nachbarn 30% (2010) → 28% (2050)
 - Dynamik
 - Eurozone Wachstum 1,5% (2010/2050)
 - EU + Nachbarn Wachstum 2,5% (2010/2050).

Vom „Kern“ zur „Nachbarschaft“: Wachstumsdynamik (2000-2012 p.a.)



Der Blick Chinas auf „Europa“: „Kern“ oder „Nachbarschaft“



	2010	2050	2010/2050
	Anteil am BIP in % ¹		% p.a. ²
Euroraum	17.4	9.5	1.5
EU-27 ³	23.8	13.8	1.7
<i>EU plus Nachbarn⁴</i>	<i>30.0</i>	<i>28.0</i>	<i>2.5</i>
Frankreich	3.4	2.0	1.8
Deutschland	4.8	2.1	0.9
USA	23.0	15.1	2.0
China	16.1	27.9	4.5
Indien	6.4	18.0	5.8

¹ 2005 KKS. - ² Welt-Wachstum p.a. 3.1%. - ³ OECD-Mitglieder; EU 27 nom. 28% (2010), 17% (2050), Quelle: UNCTAD, Global Europe. - ⁴ Geschätzt.
Quelle: OECD Economic Outlook No 93 – June 2013 - Long-term baseline projections.

-
- Vorteile der Nachbarn: hohes Wachstum, Nähe
 - North Afrika, Schwarzmeerraum, Russland
 - EU 28 heute größte Region, 2050 Nr. 3 oder 4
 - Inklusive Nachbarn: so groß wie China, größer als USA
 - Nachbarn nicht in EU ⇒ andere Blockkooperationen

⇒ **Kooperation mit Nachbarn**
nicht notwendigerweise EU-Mitglieder

⇒ **Das Europäische Modell als 'bestes Angebot'.**

- Status Europa
- Weggabelungen
- **Vision**
- Burgenland
- Zusammenfassung

- Ziel von WWWforEurope (Welfare, Wealth, Work)
 - EU soll dynamischer, sozialer, ökologischer werden
 - Wissenschaftliche Begleitung zu Europa 2020
 - Plus sozio-ökologische Transformation bis 2050ff

- Projekt
 - 7. Rahmenprogramm / 4-Jahresprogramm
 - WIFO (Koordinator) plus 32 Partner
 - <http://www.foreurope.eu/>: Bisher 100 Papers
 - Newsletter-Bestellung: [wwwforeurope-office\(at\)wifo.ac.at](mailto:wwwforeurope-office(at)wifo.ac.at)
 - *Mit Nobelpreisträgern, Ex-EU-Kommissaren, Ex-Ministerpräsidenten.*

-
- Zu einem **Wachstumskurs** mit neuen Prioritäten
 - **Soziale ökologische Ziele** sind Turbo und nicht Hindernis
 - **Wohlfahrt: Beyond GDP = Leitlinie**
- ⇒ **Position Europas 2050 in globalisierter Welt**
- ⇒ **Heute: Zwischen US = innovativ und Asien = effizient.**

-
- Europa immer erfolgreich wenn **große Aufgabe**
 - Vollbeschäftigung
 - Wiederaufbau/Friede nach Krieg
 - Gemeinsame Währung
 - Vision führt zu Kontinuität, statt Themenspringen
 - Setzt Tagesprobleme in Perspektive
 - Gewichtet Ziele, lenkt bei Trade Offs
- ⇒ Ohne Vision gewinnen Tagesthemen, Lobbys
- ⇒ Priorität einer **fantasielosen Konsolidierung.**

-
- Dynamische Gesellschaft, Mobilität
 - Hohe/steigende Einkommen (zumindest bis Median)
 - Reduktion Armut, Arbeitslosigkeit, Einkommensunterschiede
 - Absolute Reduktion CO₂, Energie, Materialverbrauch
 - Offenheit, Wahlfreiheit, positive Heterogenität,

-
- Arbeitslosigkeit, besonders Jugendarbeitslosigkeit halbieren
 - Ungleichheiten verringern (Startungleichheit, Gender, Top)
 - Strategien von Ländern je nach Start, Lebensstil, Präferenzen
 - Öffentliche Verantwortung für Risiken
 - Empowerment und Aktivierung sind Ziele,
Finanzielle Kompensation von Arbeitslosen
- ⇒ **Vertikale Unterschiede senken**
- ⇒ **Horizontale – Wahlmöglichkeiten – erhöhen.**

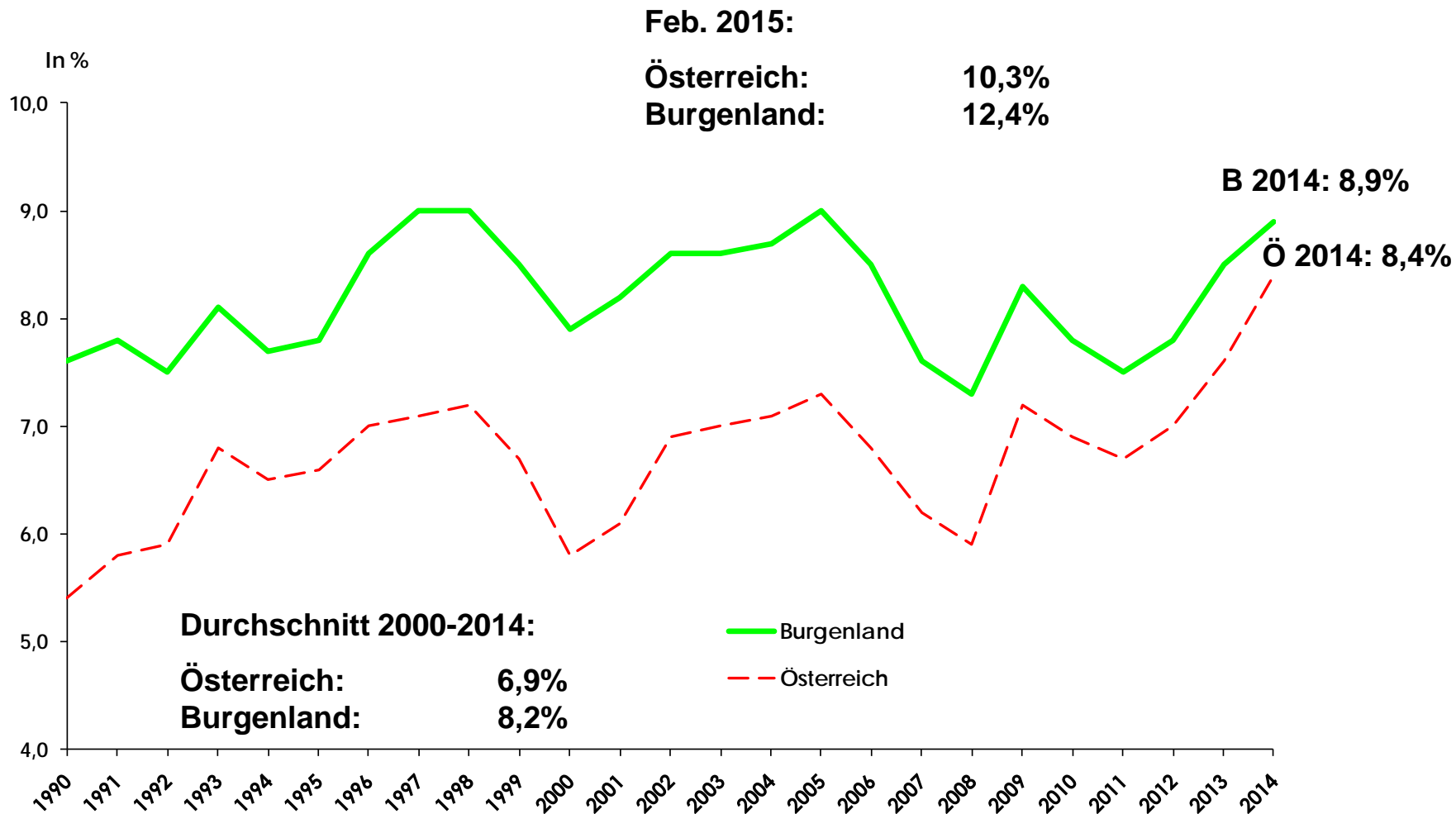
Starke absolute Reduktion fossiler Brennstoffe (minus 80%)

- Verdoppelung Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Reduktion Materialverbrauch im Konsum

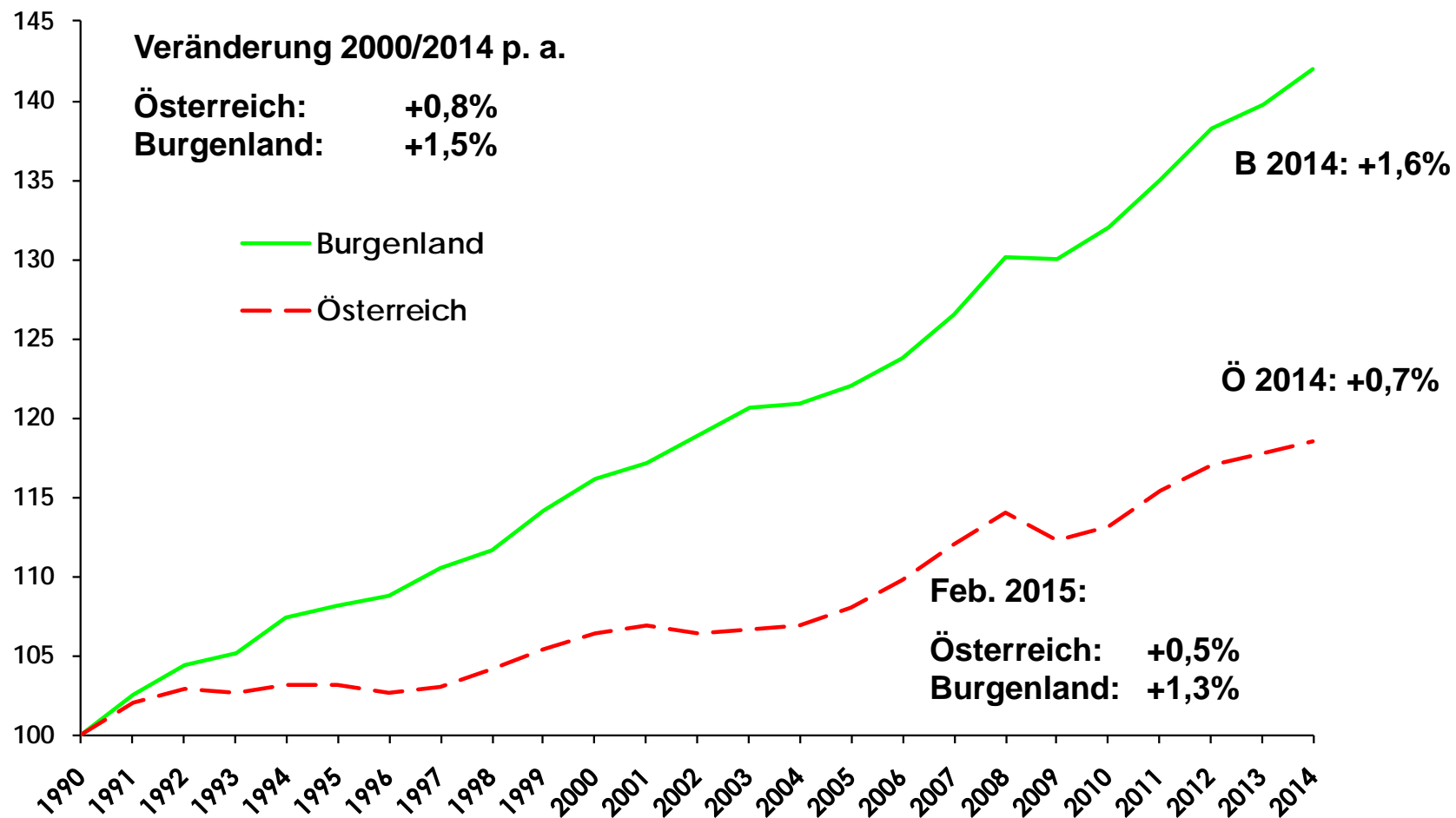
Europa definiert sich bewusst als Vorreiter

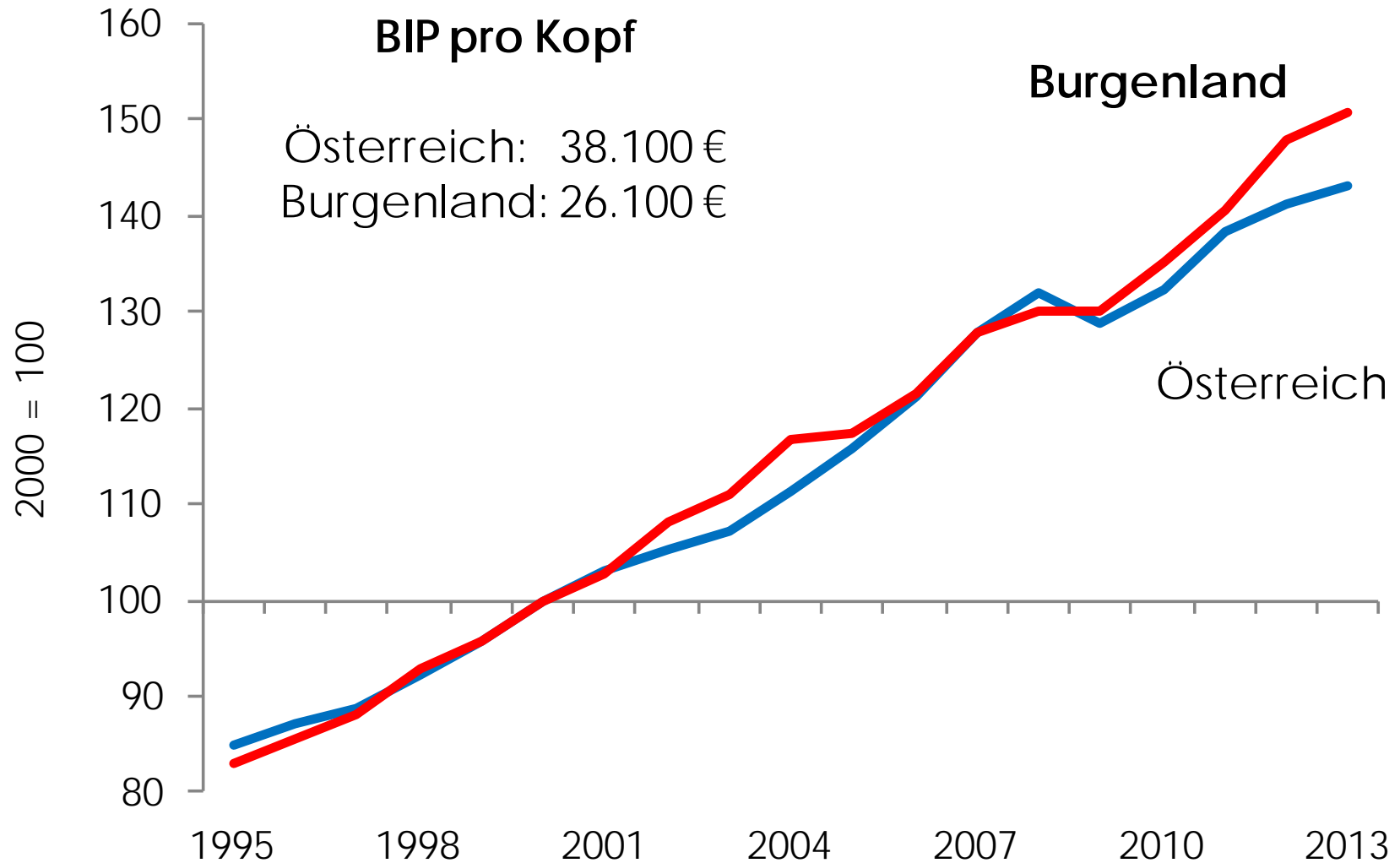
- Aus Verantwortung und mit ökonomischem Vorteil
- Verpflichtung zu Nutzung bester Technologie für Firmen, EU, US
- Förderprogramme für internationale Technologiediffusion
- Schrittweise Verschärfung der internationalen Standards.

- Status Europa
- Weggabelungen
- Vision
- **Burgenland**
- Zusammenfassung



Ohne Personen, die Kinderbetreuungsgeld beziehen, ohne Präsenzdiener; 1990=100





- Status Europa
- Weggabelungen
- Vision
- Burgenland
- Zusammenfassung

WIFO ■ Strategie für Europa: Was wäre wichtig

- **Vision** Europas in globalisierter Welt 2050
 - **High Road/Neue** Industriepolitik/**Offen** für Nachbarn
 - **Priorität** für Energieeffizienz und Erneuerbare
 - Soziale **Innovationen, Prävention** statt Problembehandlung
 - **WWWforEurope** kann aktive Rolle spielen
 - **Heute: Freunde und Partner für Projekt gewinnen**
- ⇒ **Europa hat Potenzial zum besten sozio-ökonomischen Modell.**

- 1990: Randposition in Österreich und Europa
 - Doppelte Öffnung: EU-Beitritt und Ostöffnung
 - Strategie plus Ziel-1-Gebiet
 - Erfolgreicher Aufhol- und Veränderungsprozess
- ⇒ **Neue Herausforderungen sind neue Chancen.**

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>
A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

Europa: Reformbedarf für ein Erfolgsmodell

Karl Aiginger

Regionalmanagement Burgenland GmbH

Eisenstadt, 24.3.2015